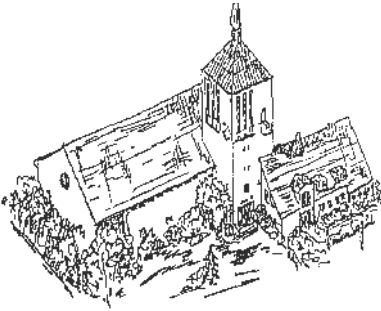


Paul-Gerhardt-Bote



Ausgabe
September / Oktober
November
2021

WICHTIG – IN EIGENER SACHE

**ZUSTELLUNG
JA? oder NEIN?**

Der Paul-Gerhardt-Bote ist keine Werbung und wird an alle Haushalte in der Waldkolonie verteilt.

Ärgern Sie sich deshalb nicht, wenn die viermal jährlich erscheinende Ausgabe in Ihrem Briefkasten liegt, auch wenn Sie den Hinweis:

**„Bitte keine Werbung
und kostenlose Zeitungen“**

darauf angebracht haben.

Wenn Sie keine Zustellung wünschen, melden Sie sich bitte unter Angabe Ihres Namens und der genauen Anschrift telefonisch (Tel. 0 61 51 / 82 48 48) oder per eMail (buero@pgg-darmstadt.de) im Gemeindebüro. Nach Ihrer Rückmeldung werden wir unsere ehrenamtlichen Zusteller*innen entsprechend anweisen.

Wir danken für Ihr Verständnis, sollte dies nicht sofort reibungslos umgesetzt werden können.

Liebe Gemeindemitglieder,

eine Kirchengemeinde lebt von Begegnungen. Im Gottesdienst, in Gruppen, bei Veranstaltungen, Festen, Konzerten, in der Kita und im Konfirmandenunterricht, zu fröhlichen und zu traurigen Anlässen. Immer geht es darum, einander zu begegnen, etwas gemeinsam zu tun, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Coronazeit hat diese Begegnungen sehr eingeschränkt, zeitweise sogar ganz zum Erliegen gebracht. Und nicht wenige haben sehr darunter gelitten. Aber trotzdem ist die Gemeinde noch da, sie hat diese Zeit bis hierher überstanden und blickt voller Hoffnung in die Zukunft. Hofft auf neue Begegnungen. Was ist es, das uns verbindet, das uns offen macht für die Begegnung mit anderen?



Wer in die Kirchengemeinde kommt, ist meist auch in irgendeiner Weise auf der Suche nach der Begegnung mit Gott. Schließlich hat Gott uns versprochen, sich von uns finden zu lassen. *„Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.“*, so wird dem Volk Israel während der babylonischen Gefangenschaft durch den Propheten Jeremia verheißen. Und Jesus bekräftigt: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“*

Also bei uns, in unserer Kirche, da begegnet mir Gott? Was, wenn ich das gar nicht gespürt habe? Habe ich dann nicht *von ganzem Herzen* gesucht? Vielleicht ist mit *von ganzem Herzen* vor allem *mit offenem Herzen* gemeint. Denn nicht derjenige, der am angestrengtesten sucht, findet Gott, sondern derjenige, der sich öffnet für das, was ihm begegnet. Wer sich öffnet für andere Menschen, für das göttliche Wort, für die Musik oder die Natur. Wer sich öffnet für Gott. Denn Gott ist da, wo Menschen sich liebevoll begegnen und einander helfen, wo seine frohe Botschaft weitergegeben wird, in Wort und Tat. In der Gemeinschaft im Abendmahl. Oder auch in seiner Schöpfung, in der Natur oder der Musik.

Die Kirchengemeinde ist ein Ort solcher Begegnungen. Sicher nicht der einzige, aber ein wichtiger. Denn sich *„in seinem Namen versammeln“* bedeutet doch nichts anderes, als mit seiner Gegenwart rechnen, das Herz öffnen für Gott. Und weil Gott die Liebe ist, ist er uns in der liebevollen Begegnung miteinander besonders nah. Endlich wieder in persönlichen Gesprächen, in präsenten Veranstaltungen. Aber auch am Telefon oder über das Internet. Die Gemeinschaft im Namen Gottes ist auf die unterschiedlichste Weise möglich, das hat uns die Pandemie gelehrt. Denn das Band des Glaubens und der Liebe ist stärker als Lockdowns und Abstandsregeln.

Als Ihr neuer Pfarrer freue ich mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen. Und – zusammen mit Ihnen – auf Begegnungen mit Gott!

Ihr Pfarrer Mark Adler

Neu begegnet alt – Der neue Kirchenvorstand

Der neue Kirchenvorstand wurde mit einer für eine KV-Wahl überraschend hohen Wahlbeteiligung von rund 29 % mit 274 gültigen Stimmen (nebst 34 ungültigen Stimmzetteln) gewählt. Gewählt wurde ausschließlich per Briefwahl, ein Wahllokal gab es dieses Mal nicht. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die gewählt und somit ihr Interesse an der Zukunft unserer Gemeinde bekundet haben. Die Auszählung fand öffentlich im Gemeindesaal statt und bei der Verkündung des Ergebnisses waren die Kandidierenden anwesend.

Doch so neu ist er gar nicht, der KV: Rainer Lach, Eric Langner, Walter Rietsch und Nils Westram bleiben Kirchenvorsteher. Sie werden ab September tatkräftig unterstützt von Nicol Rudolph und Vivien Wuttke. Somit sind alle Kandidierenden in den KV gewählt worden.

Dagmar Cornelius-Halfmann und Sandra Peters werden am Sonntag, den 05.09.21, im Gottesdienst um 10 Uhr verabschiedet. Wir danken den beiden für ihr langjähriges Engagement und hoffen auf viele weitere Begegnungen mit ihnen! In diesem Gottesdienst wird auch der „neue“ KV offiziell in sein Amt eingeführt.

Die erste Sitzung des neuen KVs wird am Donnerstag, den 16.09.2021, um 19:30 Uhr stattfinden. Wir wünschen allen neuen und alten Mitgliedern produktive Sitzungen, ein harmonisches Miteinander und viele gute Ideen!

Der alte KV

Wechsausstellung G*tt w/m/d Geschlechtervielfalt seit biblischen Zeiten

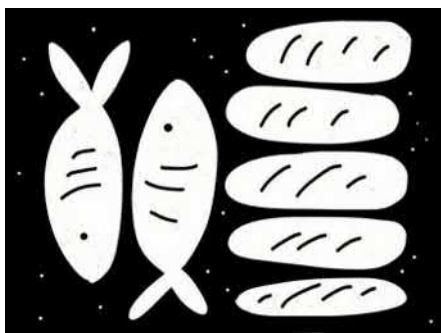
Seit dem 22.06.21 und noch bis zum 19.12.21 können Sie im Bibelhaus in Frankfurt eine Ausstellung zu nicht binären Geschlechtervorstellungen besuchen. Diese Debatte ist uralte, das zeigen unzählige Belege: Archäologische Fundstücke, theologische und philosophische Aufzeichnungen oder Überlieferungen aus Alltagskultur und Kunst vergangener Epochen – die Objekte dieser Ausstellung eröffnen überraschende Blickwinkel, werfen erstaunliche Fragen auf und verweigern meist die einfachen Antworten.

Wer sich nicht auf den Weg machen möchte, kann sich auch die virtuelle Ausstellung unter www.gott-wmd.de ansehen.

Gottesbegegnungen in der Bibel

Die Bibel erzählt von Begegnungen ganz besonderer Art: Gott und Mensch treffen aufeinander, begegnen sich. Oft unfreiwillig, unerkannt, manchmal ersehnt. In Träumen oder ganz konkret. Da ist ein Mensch, der dem anderen zum Engel wird, es ist eine Stimme, die man (in sich) plötzlich hört oder ein Schicksalsschlag, den man vielleicht viel später erst als Wendung begreift.

Mose z.B., als er aus dem brennenden Dornbusch heraus Gottes Stimme hört (2. Mose 3). In dieser einsamen Berglandschaft hatte er nicht mit Gott gerechnet. Aber genau dort erhält er den Auftrag, das Volk Israel aus Ägypten zu führen. Mose will eigentlich nicht. Hält sich nicht für kompetent genug. Und dann zieht er doch los. Im Auftrag Gottes und mit seiner Hilfe.



Grafik: K. Ebel

Nicht erwartet und doch sehr heilsam war die Begegnung Gottes mit dem Propheten Elia, als der erschöpft und lebensmüde unter dem Busch in der Wüste liegt. (1. Könige 19). Ein Engel, so heißt es, gibt Elia zu essen und zu trinken und lässt ihn schlafen. Gott hat Geduld. Er lässt Elia Zeit. So wächst ganz langsam neuer Lebensmut.

Jesus ist vielen Menschen begegnet. Das Besondere war wohl, dass er jeden Einzelnen in seiner und ihrer Geschichte, in der ganz eigenen Würde, in der jeweiligen Bedürftigkeit wahrgenommen und auch ernst genommen hat. Aus den Begegnungen mit ihm haben die Menschen neuen Mut zum Leben geschöpft. Haben eine neue Ausrichtung oder auch Freiheit für sich entdeckt. Die gekrümmte Frau z.B., die sich ganz neu wieder aufrichten konnte, sich sehen lassen konnte, weil sie erfahren hat, dass sie selbst von Gott gesehen ist (Lukas 13)!

Auch nach dem Tod Jesu haben die Menschen von ähnlichen heilsamen Begegnungen erzählt. Drei Tage nachdem Jesus am Kreuz gestorben ist, laufen zwei Jünger von Jerusalem nach Emmaus. Während sie über Jesu Verurteilung, Tod und leeres Grab reden, schließt sich ihnen der auferstandene Jesus an. Die Spannung dieses Moments liegt u.a. darin, dass die beiden Wanderer mit dem Auferstandenen über Jesus reden, aber Jesus nicht in ihm erkennen können. Selbst als er ihnen die Schrift auslegt, erkennen sie ihn nicht. Jesus offenbart sich schließlich durch die Zeichenhandlung des Brotbrechens.

Cl. Voigt-Grabenstein, Citykirche-Magazin, überarbeitet von S. Peters

Persönliche Begegnungen bereichern das Leben

Haben Ihnen Begegnungen auch sehr gefehlt? Egal ob zufällig oder geplant – jedem ist wohl in Zeiten der Pandemie bewusst geworden, wie diese kleinen Momente der Freude unseren Alltag bereichern und manchmal sogar prägen. Nicht außer Acht lassen sollten wir auch Begegnungen, die Mut für bestimmte Situationen machen oder sich sogar schicksalhaft auf das weitere Leben auswirken können. Manchmal erkennt der Mensch eben erst im Nachhinein, wie verborgene Zusammenhänge den Zauber einer tiefgehenden Begegnung ausmachen. Denken Sie dabei doch nur einmal an den Einsatz von Tieren z.B. für Therapiezwecke, die bei den Betroffenen erstaunliche Reaktionen oder Fortschritte auslösen. Auf all das mussten wir verzichten, in unserem Leben tat sich plötzlich eine Lücke auf.

Heutzutage ist die Kontaktpflege mittels technischer Mittel trotzdem gut möglich, jedoch hat eine persönliche Begegnung immer noch einen besonderen Reiz und stimuliert unsere Gefühle intensiver. Bestimmt haben Sie in den vergangenen Monaten die Begegnungen bei den diversen Veranstaltungen in der Waldkolonie vermisst und leider ist noch nicht absehbar, wann mit solchen Aktivitäten wieder gestartet werden kann. Das menschliche Miteinander zu fördern steht aber weiterhin im Fokus aller Verantwortlichen. Wir wünschen Ihnen, dass inzwischen andere frohe Begegnungen Ihre Tage bereichern mögen, gemäß dem Satz von Mutter Teresa: „Lasse nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.“ Bemühen Sie sich, Begegnungen generell wertzuschätzen!

Renate Brunner



Foto: Lehmann

Neue Gemeindepädagogin für die Region Innenstadt

Mein Name ist Antje Sandrock – Böger. Ich habe vier Kinder im Alter von 20, 18, 15, 14 Jahren, zwei Katzen und demnächst wieder Baumstreifenhörnchen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in der Schlüssel- und Schlossstadt Velbert. Ich wuchs in einer Zeit mit Lehrkräftemangel auf und das gab mir viel freie Zeit, um im CVJM und in der Gemeinde ehrenamtlich tätig zu sein. Dadurch war mir auch ganz schnell klar, dass ich einen kirchlichen Beruf erlernen will. So wurde ich Diakonin, Gemeindepädagogin und Prädikantin.

Auch nach vielen Jahren habe ich auf viele Fragen an Gott und den Glauben keine Antworten. Ich bin und bleibe Suchende, Fragende, Hoffende.



Seit dem 01.05.2021 bin ich als Gemeindepädagogin für die Region Innenstadt mit einer halben Stelle angestellt. Zur Region Innenstadt gehören die Südost-, Johannes-, Paul Gerhardt-, Friedens-, und die Stadtkirchengemeinde. Meine Aufgabe ist es, gemeinsame Projekte in der Kinder- Jugendarbeit zu initiieren und zu gestalten.

Zunächst einmal schaute ich, welche Straßen zu welcher Gemeinde gehören und stellte fest, dass alle Gemeinden zusammenhängen. Ich fuhr mit dem Rad kreuz und quer, um einfach mal zu schauen, wo Spielplätze sind, welche Gruppen, Kreise, Sportvereine noch Kinder- und Jugendarbeit anbieten. Herr Walter Rietsch führte mich durch die Waldkolonie und stellte mich vielen netten Menschen vor. Vielen Dank. Dies führte dann dazu, dass ich zur „AG Quartiersentwicklung Waldkolonie“ eingeladen wurde. Frau Schmidt gab mir die Kontaktdaten der Pfadfinder.


Diese Stelle wird, so wie sie jetzt ist, am Ende des Jahres auslaufen. Dann werden die Gemeinden gebeten, einen Eigenanteil aufzubringen. 5 Gemeinden

teilen sich dann die Kosten, so dass für jede Gemeinde ein Eigenbeitrag von 700,00Euro pro Jahr bleibt. Wenn eine Gemeinde nicht dabei sein will, zahlen die anderen Gemeinden nicht mehr. Es bleibt bei dem Betrag. Die Stelle wird für 3 Jahre geplant und dann wird 2024 neu geschaut, wie es weiter gehen kann.


Text und Foto: Antje Sandrock - Böger

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022

 Moritz Anton Erlenmaier

 Paula Elisabeth Göller

Erik Hanß 

Luka Heklau 

 Julie Seeger

 Fenja Leonie Wentz

Zur Konfirmation

Ich hoffe, Glück entsteht da,
wo du bereit sein wirst,
deine Probleme anzupacken
und zu lösen, wo du dem Leben
vertraust. Dazu gehört auch,
dass du dich selber noch besser
kennlernst.

ERICH FRANZ

Dezentraler Taufstag am 11. Juli

Wie schon im vorigen Jahr konnte das Tauffest am Woog des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt wegen der Corona Situation nicht als Großveranstaltung stattfinden. Stattdessen fand ein dezentraler Taufstag am Sonntag, den 11. Juli 2021, statt, dem 6. Sonntag nach Trinitatis (der auch im Kirchenjahr der Taufe gewidmet ist). An der Woogsinsel wurde Wasser in Flaschen abgefüllt, das an die teilnehmenden Gemeinden überbracht wurde. Für den Wassertransport und als späteres Geschenk an die Täuflinge wurden eigens Wasserflaschen aus Glas mit einer lilafarbenen Neopren-Hülle mit der Aufschrift „Wasser des Lebens“ hergestellt.

Einen ausführlichen Artikel und Fotos finden Sie im Internet unter: <https://evangelisches-darmstadt.de/darmstadt-stadt/startseite/einzelansicht/news/tauftag-am-11-juli-im-dekanat.html>

Rebecca Keller / gekürzte Fassung: Renate Brunner

Liebe Schwestern und Brüder in der Paul Gerhardt-Gemeinde,



ich grüße Sie herzlich vom Campus St. Fidelis und hoffe und wünsche, dass es Ihnen gut geht. Einen kleinen und besonderen Gruß möchten wir Herrn Mark Adler schicken, dem Kollegen, der nun bei Ihnen als Pfarrer seinen Dienst antreten darf. Ihnen wünschen wir von Herzen Gottes Segen und alles erdenklich Gute für Ihr Wirken mit, bei und für die Menschen in der Waldkolonie.

Aber was heißt das eigentlich genau, was wir da so oft wünschen: "Gottes Segen"? Segnen – lateinisch *benedicere* heißt auf Deutsch: Gutes sagen, gut reden, von jemandem gut sprechen. Das ist natürlich umso einfacher, je weniger man eine Person kennt. "Von jemandem gut sprechen" – ganz ehrlich: Das ist für uns Christen auch eine große Aufgabe, denn oft fällt es leichter zu lästern oder von jemandem negativ zu sprechen, "über" statt "mit" jemandem zu sprechen.

Das Gute am Segen ist, dass er immer über sich selbst hinausweist und nicht dabei stehen bleibt, einfach "über" oder "von" jemandem zu sprechen - und sei es noch so gut. Ein Segen ist schon immer mit einem Tun verbunden, einer Begegnung, einer Berührung, eines "in Beziehung treten".

Gottes Segen drückt genau das aus. Er will mit uns in Beziehung treten, uns begegnen. Dafür ist Gott selbst Mensch geworden. Gottes Segen zu wünschen ist daher im wahrsten und tiefsten Sinne des Wortes ein Beziehungsangebot: Ich möchte mit dir in Beziehung treten, dich kennenlernen, Zeit mit dir teilen, dir Aufmerksamkeit schenken.

Dass Gott sich dort zeigt, wo Menschen miteinander in Beziehung treten, dass er dort sichtbar, spürbar, schmeckbar und erfahrbar ist, davon bin ich überzeugt. Und davon gibt auch das Kirchengraffiti neben der Eingangstür zur St. Fideliskirche Zeugnis:



Foto: St. Fidelis

Und so wünschen wir Ihnen allen die Erfahrung von Gottes Segen in all' Ihren Beziehungen und Begegnungen und ein gutes und segensreiches "in-Beziehung-treten" mit Ihrem neuen Pfarrer und Ihrer Gemeinde.

Ihr Andreas Backert, Campus St. Fidelis

Konfirmation 2021



Foto: Andreas Blauert

Trotz der ungewöhnlichen Umstände fand am 23. 5.2021 in der Stadtkirche für die diesjährigen Konfirmanden im Kreise ihrer Familien ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Pfarrer Karsten Gollnow statt.

Verabschiedung der Schulis der KiTa Löwenzahn

Am 4.7.2021 wurden die „Schulis“ der Kita mit einem Gottesdienst am Brunnen des Paul Gerhardt-Platzes verabschiedet. Schon lange wurde geprobt und überlegt, wie dieser besondere Gottesdienst sein könnte. In der KiTa hat eine Gruppe selber ein kleines Theater gebaut, alle Figuren liebevoll gebastelt und dann auch noch ein Stück zum Dornröschen geschrieben. Dornen und Rosen waren ein schönes Thema, denn Schule ist nicht nur schön wie die Rosen, sondern kann auch ganz schön anstrengend sein und man muss sich durchkämpfen wie der Prinz. Und für diese Situationen gab ich eine Geschichte vom "ängstlichen kleinen Spatz" von Meryl Doney mit auf den Weg. Der Brunnen war wunderbar geschmückt. Danke an das engagierte KiTa Team. Diesmal durften wir singen und nutzten das auch aus. Die Technik funktionierte einwandfrei. Danke an die Menschen, die sich darum gekümmert haben.

Im Vorfeld wurde Kontakt mit den Pfadfindern aufgenommen und die Idee kam auf, nach dem Gottesdienst noch ein paar Spiele, Lagerfeuer und Stockbrot anzubieten. Sie spannten uns ein großes Dach, das uns vor Sonne und Regen schützen sollte. Ich hatte ein paar Spiele mitgebracht und etwas zu Basteln.

Viele Kinder blieben noch und nutzten die verschiedenen Angebote. Es machte viel Spaß. Die Erwachsenen nutzten die Gelegenheit, sich zu unterhalten. Am Erntedankfest darf es gerne noch mal so sein, wenn es die Inzidenzen zulassen.

Ich freue mich schon drauf.

Antje Sandrock - Böger

Lebendiger Adventskalender 2021

Normalerweise sind die Planungen für den Lebendigen Adventskalender zu dieser Zeit bereits in vollem Gange. Doch aufgrund der unsicheren und sich immer noch stetig ändernden Corona-Situation ist die Organisation besonders schwierig.

Langfristige Planungssicherheit ist nicht gegeben und man muss davon ausgehen, dass Regeln wie insbesondere das Abstandsgebot auch noch im Dezember einzuhalten sind. Das Organisationsteam will vermeiden, dass die Veranstaltung an dem einen oder anderen Abend womöglich äußerst kurzfristig abgesagt werden muss und die liebevollen Vorbereitungen der Gastgebenden umsonst waren. Andererseits wäre schade, die beliebte Aktion gänzlich abzusagen.

Daher hat sich das Organisationsteam ein alternatives Konzept überlegt, welches unabhängig vom Infektionsgeschehen durchführbar ist: Vom 1. – 23. Dezember soll es wieder täglich ein geschmücktes Fenster geben, jedoch ohne feste Uhrzeit für die Öffnung und (leider) ohne den geselligen Rahmen. Statt dessen werden die Gastgebenden gebeten, am Nachmittag des jeweiligen Tages ein Körbchen mit einer kleinen Überraschung für die Passanten vor ihr Haus zu stellen. Dies könnten z.B. kleine Zettel mit einem vorweihnachtlichen schriftlichen Gruß in Form eines Verses, Tagesspruchs oder Gedichts sein, oder eine süße Kleinigkeit.

Sie können sich die Zeit zum Anschauen des Fensters während eines kleinen Winterspaziergangs also selbst einteilen und dennoch jeden Tag ein geschmücktes Fenster bestaunen. Wir hoffen, dass dieses geänderte Format auch regen Anklang findet.

Alle interessierten Gastgeber*innen können sich ab sofort bei Ulrike Buschinger (Tel. 667903) oder Renate Brunner (Tel. 891279) zur Terminvereinbarung melden.

Renate Brunner / Ulrike Buschinger

Schöpfungszeit 2021

Vom 1. September bis 4. Oktober eines jeden Jahres feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hessen und Rheinhessen die Schöpfungszeit. In diesem Jahr lautet das bundesweite Motto: „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Wasser gehört zur Schöpfung Gottes, ist überlebenswichtig und findet sich in unterschiedlichen Lebensbereichen des Menschen. Damit Wasser lebendiges Gut bleiben kann, wächst die Verantwortung, es nicht zu verschwenden.

Informationen zur Schöpfungszeit 2021 finden Sie unter: www.schoepfungstag-hessen-rheinhessen.de.

Pfarrer Dr. Hubert Meisinger, Referent für Umweltfragen im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau

(Gekürzte Fassung von Renate Brunner)

Große Ausstellung im September: Josel von Rosheim - ein engagierter Jude im Europa seiner Zeit

Lernen Sie die faszinierende Persönlichkeit des "Befehlhabers der deutschen Judenheit" kennen!

KIRCHE  CO.

Dem elsässischen Rabbiner, Händler und Geldverleiher gelingt es durch sein diplomatisches Geschick, seine Netzwerkerei und seinen guten Draht zu Kaiser Karl V. über 40 Jahre lang immer wieder, jüdische Gemeinden oder Einzelne vor Vertreibung und falschen Anschuldigungen zu schützen.

Eröffnung: Freitag, den 03.09.21, 19:00 Uhr im Offenen Haus.

Infos unter www.gcjz-darmstadt.de



Synoden der Evangelischen Dekanate Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt tagen gemeinsam

Zum 01.01.22 fusionieren die beiden Evangelischen Dekanate: „Evangelisches Dekanat Darmstadt“ mit dem Slogan „Gemeinsam Kirche in Stadt und Land“, wird es heißen. Mit großer Mehrheit haben die beiden Dekanatssynoden weiterhin zusätzliche energetische Maßnahmen am künftigen gemeinsamen Dekanatsitz in der Kiesstraße 14 in Darmstadt beschlossen. Weiterhin beschäftigten sich die Synodalen mit dem Zukunftsprozess der EKHN, kurz „ekhn2030“. Die EKHN werde 2030 laut Prognosen 20 Prozent weniger Mitglieder haben und es würde ein Drittel weniger Pfarrstellen besetzt werden können. Mitglieder- und Gemeinwesenorientierung seien Leitprinzipien des Prozesses. Nachhaltigkeit und Digitalisierung würden in alle Überlegungen einbezogen.

Qualifizierungskurs für Hospizbegleitende

Menschen im Sterbeprozess, sowie deren Angehörige zu betreuen ist eine besondere Aufgabe. Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen stellen sich immer wieder dieser Herausforderung und unterstützen ganz individuell, mit viel Feingefühl entweder beim Sterbenden zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen bzw. im Elisabethen-Hospiz. Die derzeit ca. 70 Ehrenamtlichen in Stadt und Landkreis würden sich jedoch über weitere Mithilfe freuen. Ein Qualifizierungskurs gibt Einblick in diese sensible Arbeit, vermittelt Wissen zur Kommunikation und zu diesem speziellen Aufgabenbereich. Der Ev. Hospiz- und Palliativverein Darmstadt startet hierfür einen neuen Kurs von September 2021 bis April 2022. Interessierte melden sich bitte per Email bei Sylvi Öfner (Leitende Koordinatorin) unter oefners@ev-hospizverein.de oder telefonisch unter: 06151 - 5994399.

In der Internetversion aus Datenschutzgründen nicht verfügbar.

Besuch von Ihrem Pfarrer

Liebe Geburtstagskinder,

es ist schon etwas Besonderes, einen runden Geburtstag zu feiern und wenn man die 80 überschritten hat, kann man mit besonderer Dankbarkeit auf ein langes Leben zurückblicken. Hierzu würde ich Ihnen gerne persönlich gratulieren und Ihnen ein Segenswort von unserer Kirche überbringen. Darum würde ich gerne, wie es früher üblich war, an Ihrem Ehrentag an Ihrer Tür klingeln, an ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag und ab dem 91. jedes Jahr. Wenn Sie nicht zu Hause sind oder nicht öffnen können oder keinen Besuch wünschen, dann bekommen Sie etwas in den Briefkasten. Geben Sie uns einen Hinweis, wenn Sie nicht besucht werden möchten. Oder lassen Sie sich überraschen!

Ihr Pfarrer Mark Adler

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich!

Wie immer gilt: Aufgrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung müssen Sie schriftlich zustimmen, dass wir Ihr Jubiläum im Boten veröffentlichen dürfen. Frau Schmidt hat diesbezüglich schon viele Gemeindemitglieder kontaktiert. Auch Sie können sich im Büro melden und Ihre Zustimmung erteilen oder entziehen.

In der Internetversion aus Datenschutzgründen nicht verfügbar.



HALLO, LIEBER GOTT,

danke, dass du mir so viele Möglichkeiten schenkst, von dir begeistert zu sein, deine Nähe zu erfahren.

Manchmal zweifle ich trotzdem an dir, deinem Schutz, deiner Güte. So viel anderes treibt mich um, macht mir Sorgen, versetzt mich in Angst und Schrecken. Wo bist du da? Dir sei Dank, da kann ich auf meine Glaubenserfahrung zurückgreifen. Manchen Sturm hast du auch schon in meinem Leben gestillt. *Lass mich nicht vergessen,* dass du nicht nur ein *Schönwettergott* bist.

CARMEN JÄGER

Gottesdienste finden in der Paul-Gerhardt-Kirche immer **am ersten, dritten und ggf. fünften Sonntag** eines Monats statt. **Abendmahl** feiern wir in der Regel am ersten Sonntag. Dazu kommen **besondere Gottesdienste** an Feier- und Gedenktagen.

Informieren Sie sich wegen der Corona-Pandemie bitte über die jeweils aktuellen **Hygienebestimmungen** im Schaukasten und auf der Homepage. Dort finden Sie auch Informationen, falls Termine abgesagt werden müssen.

Wir laden Sie ein, Gottesdienst mit uns zu feiern:

5. September	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl. Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands
12. September	15:00 Uhr	Orgelkonzert zum Tag der Orgel
19. September	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmand*innen. Anschließend Kinderfest in der Kita Löwen- zahn zum Weltkindertag
03. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank
17. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
31. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
07. November	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
11. November	17:00 Uhr	Martinsumzug, Start an der Kirche
21. November	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbe- nen im Kirchenjahr
28. November	18:00 Uhr	Sternandacht zum 1. Advent

Gruppenveranstaltungen

Veranstaltung:	Tag und Ort:	Zeit:	Information:
AA-Meeting	Mittwoch Sonntag <i>Sitzungszimmer</i>	19:30–21:00 Uhr 10:00–11:30 Uhr	Gemeindebüro Tel. 82 48 48
Pfadfinder	Montag (Jg. 2008–2010) Dienstag (Jg. 2010–2012, Jg. 2001–2004) <i>Jugendkeller u. im Freien</i> Donnerstag (Jg. 2006-2007) <i>Kinder- und Jugendhaus</i>	17:00–18:00 Uhr 16:30–18:30 Uhr 17:30–18:30 Uhr	Volker Lehn, Tel. 01 79 / 7 75 41 20 Richard Jacob Tel. 01 57 / 81 66 87 27 www.pfadfinden- darmstadt.de/ gruppenstunden
Chor	<i>Montag Jugendkeller</i>	14:30 - 16:00 Uhr	Barbara Pfeiffer Tel. 82 46 96
Offene Jugendarbeit, Freizeittreff mit Angeboten und Ausflügen	Mittwoch <i>Jugendkeller</i> Donnerstag <i>Jugendkeller</i> Freitag <i>Jugendkeller</i>	14:00–19:00 Uhr (12–18 Jahre) 14:00–17:00 Uhr (10–14 Jahre) 17:00–19:00 Uhr (12–18 Jahre) 14:00–18:30 Uhr (12–18 Jahre)	Catherine Alberti-Wiebe Tel. 89 34 87
Unterricht in Rhythmik, Blockflöte und Ukulele (4–10 Jahre)	Dienstag <i>Gemeindesaal</i>	14:30–18:00 Uhr	Irmgard Gerlach Tel. 31 16 86 <i>(beitragspflichtig)</i>
Improvisations- theatergruppe Kopfkino	Infos unter:	https://kopfkino-darmstadt.de	

Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, ob und in welcher Form Gruppenveranstaltungen wieder stattfinden. Informieren Sie sich bitte direkt bei den Ansprechpersonen.

Wir sind für Sie da

- Pfarramt:** Für seelsorgerische Belange erreichen Sie Pfarrer Mark Adler über das Gemeindebüro Rabenaustraße 43, 64293 Darmstadt
Tel. 82 48 48 oder 0173/6835318
Mail: mark.adler@ekhn.de
- Büro:** Gemeindesekretärin Heike Schmidt
Rabenastr. 43, 64293 Darmstadt
Tel. 82 48 48
Fax 85 14 70
E-Mail-Adresse: buero@pgg-darmstadt.de
- Bürozeiten:** Aufgrund von Corona gibt es keine „normalen“ Sprech- und Bürozeiten, alle Termine nur nach Vereinbarung.
- Homepage:** www.pgg-darmstadt.de
- Kindertagesstätte
Löwenzahn:** Leiterin: Veronika Kollosche
Paul-Gerhardt-Platz 7, 64293 Darmstadt
Tel. 89 11 42
Fax 2 79 34 91
E-Mail-Adresse: kita@pgg-darmstadt.de
- Elternsprechzeiten:** Aufgrund von Corona gibt es keine „normalen“ Sprech- und Bürozeiten, alle Termine nur nach Vereinbarung.
- Pflegenotruf:** Tel. 89 55 11 19:00 – 7:00 Uhr
- Diakonie-Station:** Erreichbar im Elisabethenstift
Landgraf-Georg-Str. 100
Tel. 4 03-39 00

Impressum

Herausgeber

*Kirchenvorstand
der Evangelischen Paul Gerhardt-Gemeinde*

Redaktion

Sandra Peters, Annerose Braun, Renate Brunner, Karin Walter, Rainer Lach (verantw.)

Layout

Annerose Braun

Auflage

2.050 Stück

Bankverbindung

IBAN DE88 5085 0150 000 0566 497

BIC HELADEF1DAS (Sparkasse Darmstadt)

Erscheinungsweise

viermal jährlich

Nächster Redaktionsschluss

31. Oktober 2021